

Ann. Naturhist. Mus. Wien	88/89	B	389-395	Wien, November 1986
---------------------------	-------	---	---------	---------------------

**Oberrat Dr. ALFRED KALTENBACH zum 65. Geburtstag**



*Dr. Kaltenbach*

Mit Ablauf des Jahres 1985 tritt Oberrat Dr. ALFRED KALTENBACH, Leiter der Orthopteren-, Rhynchoten-, Neuropteren- und der sog. „Insecta varia“-Sammlung, in den dauernden Ruhestand über. Er vollendete am 13. Mai 1985 sein 65. Lebensjahr. Für sein langjähriges, vorbildliches Wirken gebührt ihm der aufrichtige Dank und die Anerkennung durch das Naturhistorische Museum.

KALTENBACH wurde im Jahre 1920 in Wien-Mariahilf geboren. Seine Eltern waren Herr RUDOLF KALTENBACH, Oberinspektor bei den Österreichischen Bundesbahnen, der ihm auch das erste Interesse an den Tieren vermittelte, und Frau ANNA KALTENBACH, geb. WELS. KALTENBACH besuchte zunächst die Volks- und Hauptschule in Wien-Hetzendorf, dann die Maturaschule des Vereins „Freies Lyzeum“ im Gebäude der Bundesrealschule in der Neustiftgasse in Wien VII. Die Reifeprüfung legte er im Bundesrealgymnasium Wien XX, Wasnergasse im Jahre 1939 ab.

Die kontinuierliche Ausbildung unterbrach der 2. Weltkrieg. KALTENBACH war vom 26. 8. 1939 bis zum 7. 4. 1945 im Feldheer der Deutschen Wehrmacht. Dort war er Truppsanitäter, Krankenpfleger und Technischer Assistent in Feldlaboratorien und einer Malariastation. Im Jänner 1945 wurde er für den Dienst mit der Waffe umgeschult. Am 7. 4. 1945 erfolgte seine Gefangennahme bei Eschwege in Essen durch die Amerikaner. Am 27. 2. 1946 konnte KALTENBACH endlich heimkehren.

Es folgte das Studium der Zoologie an der Universität Wien ab 1946, das er mit seiner Promotion zum Dr. phil. am 20. 5. 1951 abschließen konnte. Damals zählten schon u. a. Entomologie, Systematik und die Biologie der Großsäuger zu seinen besonderen Interessensgebieten. Seine Dissertation behandelte „Das Leukozytenbild bei natürlicher und experimenteller Surra-Infektion“.

KALTENBACH mußte einen abwechslungsreichen und mühsamen Berufsweg zurücklegen, ehe er den Dienstposten im Naturhistorischen Museum erhalten konnte, der seinen Neigungen und Fähigkeiten am besten entsprach. Vor die schwierige Aufgabe gestellt, den Lebensunterhalt selbst bestreiten zu müssen, arbeitete er schon während seiner Studienzeit halbtägig als wissenschaftliche Hilfskraft an der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien (1948–1949). 1951 bis 1953 war er Büroangestellter. 1954 arbeitete er kurze Zeit als freier Mitarbeiter in der Käfersammlung des Museums; die angestrebte Anstellung erreichte er jedoch nicht. 1954 bis 1955 war er wieder an der Bundesanstalt für Pflanzenschutz und führte dort Untersuchungen über Zuckerrübenschädlinge durch. 1955 bis 1959 konnte er als Wissenschaftliche Hilfskraft und später als Hochschulassistent an der Tierärztlichen Universität (damals Hochschule) in Wien tätig sein und pharmakologisch-veterinärmedizinisch arbeiten. 1959 bis 1963 ermöglichte ihm ein Forschungsstipendium des Bundesministeriums für Unterricht eine Betätigung als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bundesanstalt für Wasserbiologie in Kaiser-mühlen. Dort untersuchte er Donau-Ziliaten.

Am 1. Juli 1963 gelang endlich die Anstellung als Vertragsbediensteter an der damaligen Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums. Der Direktor

dieser Abteilung, Hofrat Dr. MAX BEIER, hatte KALTENBACHS Qualitäten als Entomologe längst erkannt und sich für seine Anstellung eingesetzt und von da an seine berufliche Laufbahn gefördert. KALTENBACH übernahm zunächst die Agenden der Diptera-Sammlung, die um diese Zeit vakant war. Gleichzeitig arbeitete er in der Orthopteren-Sammlung neben BEIER. Nach dessen Pensionierung übernahm KALTENBACH 1969 auch formell die eingangs genannten Sammlungen als Sammlungsleiter. Die Verwaltung der Dipteren-Sammlung konnte er erst 1972 an Frau Dr. R. CONTRERAS-LICHTENBERG abtreten.

Große Verdienste erwarb er sich zunächst beim Betreuen der von ihm verwalteten Sammlungen. Umfangreiche Sammlungsteile wurden von ihm oder unter seiner Leitung nach modernen Erkenntnissen neu aufgestellt, darunter die Saginae und Decticinae. Während seiner Zeit erfuhren die Sammlungen auch wertvolle Bereicherungen, und zwar einerseits durch das von ihm selber zustandegebrachte Material, andererseits durch Erwerben von Privatsammlungen, z. B. der Wanzen und Orthopteren aus den Beständen von Prof. HERBERT FRANZ.

Mehrere Jahre leitete er die Agenden der Bibliothek der drei Zoologischen Abteilungen. Dies konnte er mit großem Geschick und Erfolg tun, da er im Schriftwesen hervorragende Kenntnisse besitzt.

Schließlich zählte KALTENBACH zu den Hauptstützen der Abteilung für Entomologie, wenn es um das Aufstellen einer Sonderausstellung ging. Da ihm die Betreuung von mehr als 20 Ordnungen des Insektenreiches oblag, mußten an ihn besonders viele Arbeiten herangetragen werden, die er dank seiner umfassenden Kenntnis stets in hervorragender Weise meisterte. Zuletzt war das 1983/84 der Fall bei der größten entomologischen Sonderschau Österreichs „Insektenflügel – Insektenflug“.

Unter KALTENBACHS Reisen seien vor allem zwei hervorgehoben: eine 14 Monate dauernde Expedition 1949/50 in den Iran zusammen mit FERDINAND STARMÜHLNER, HEINZ LÖFFLER und JENS HEMSEN, und eine 3monatige Forschungsreise 1965 nach Neukaledonien zusammen mit FERDINAND STARMÜHLNER, EDDA OBERZELLER und GÜNTER WENINGER. Dabei handelte es sich um eine hydrobiologische Expedition, bei der KALTENBACH auch terrestrische Untersuchungen über Insekten betrieb.

Den Schwerpunkt von KALTENBACHS vielseitigem wissenschaftlichen Wirken bilden die Saginae (Raubheuschrecken) und die Mantodea (Fangschrecken). Beide Gruppen studierte er in systematischer, zoogeographischer, ökologischer und ethologischer Hinsicht, die erstere weltweit, die letztere für die Alte Welt. Darüber hinaus bearbeitete er ebenso westpaläarktische Saltatoria (Springschrecken). Zur eingeschlagenen Forschungsrichtung veranlaßten ihn die Erfahrungen mit Orthopteren während der Iran-Expedition. Die im Nahen Osten in bedeutender Formenvielfalt auftretenden und auch an auffälligen Formen reiche Orthopteren-Fauna hatte sein Interesse erweckt. Viele Publikationen beschäftigen sich mit diesem Themenkreis, z. B. über die europäischen Mantodea in den Zoologischen Jahrbüchern oder über die Saginae in den Beiträgen zur Entomologie u. a.

Auch für Sammelwerke leistete er bedeutende Beiträge und setzte so die Tradition seiner Vorgänger ANTON HANDLIRSCH und MAX BEIER fort: Er bearbeitete zuerst die Embioidea (Spinnfüßer oder Tarsenspinner), später die Mecoptera (Schnabelfliegen) für das Handbuch der Zoologie, im Sammelwerk „Naturgeschichte Wiens“ (herausgegeben von F. EHRENDORFER und F. STARMÜHLNER) veröffentlichte er die beiden Beiträge „Die Tierwelt der Trockenlandschaft“ (1972) und „Ruderalfauna“ (1974). In der großen Schriftenreihe „Das Tierreich“ erscheint von KALTENBACHS Feder der Beitrag Tettigoniidae (Saginae).

KALTENBACHS wissenschaftliches Wirken fand wiederholte Anerkennung. Zweimal, 1963 und 1965, erhielt er den Theodor-Körner-Preis und 1976 das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst II. Kl. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung beförderte ihn am 1. 3. 1967 zum Kustos I. Klasse und mit 1. 1. 1972 zum Wissenschaftlichen Oberrat und damit in die VII. Dienstklasse. Anlässlich der Versetzung in den dauernden Ruhestand drückte ihm das Ministerium Dank und Anerkennung aus.

Am 13. Mai 1965 verheiratete sich KALTENBACH mit Fräulein LORE KRAMMER.

Er ist eine vielseitig interessierte Persönlichkeit. Das läßt schon seine weitgestreute naturwissenschaftliche Tätigkeit erkennen. Darüber hinaus zeigt er eine Vorliebe für Literatur. Er liest kulturgeschichtliche Werke des Alten Orient und Ostasiens, über Geschichte und Völkerkunde Schwarz- und Südafrikas und Werke der Weltliteratur vor 1900, besonders der Romantik und der Märchendichtung.

KALTENBACH trat mit seinem gediegenen und umfassenden Wissen stets als bescheidener und hilfsbereiter Kollege wie ein Freund auf. Er war mit seinen Leistungen im Dienste des Naturhistorischen Museums und der entomologischen Wissenschaft ein weltweit anerkannter Fachmann und würdiger Nachfolger seiner großen Vorgänger ANTON HANDLIRSCH und MAX BEIER. Die Mitarbeiter der Zoologischen Abteilungen und alle Kollegen im Naturhistorischen Museum wünschen KALTENBACH noch einen langen, glücklichen und erfolgreichen Ruhestand. Möge er diesen zusammen mit seiner Frau noch lange nützen, um seinen wissenschaftlichen, aber auch künstlerischen Interessen nachgehen zu können!

MAXIMILIAN FISCHER

#### Wissenschaftliche Veröffentlichungen von ALFRED KALTENBACH

1. Untersuchungen zur Kenntnis der Zytologie von *Trypanosoma evansi* STEEL. – Österr. Zool. Z. 4: 449–459; 1953.
2. Das Leukozytenbild bei natürlicher und experimenteller Surra-Infektion. – Z. Tropenmed. u. Parasitol. 5: 96–108; 1954.
3. (gem. mit O. SCHREIER). Weitere Beobachtungen über das Auftreten von Blattläusen an Rüben in Österreich. – Pflanzenschutz-Ber., Wien, 14: 119–134; 1955.
4. (gem. mit O. SCHREIER). Über den Fang von Rapsschädlingen und anderen Insekten in Gelbschalen. – Tätigkeitsber. 1951–1955 d. Bundesanst. f. Pflanzenschutz, Wien: 148–175.
5. Ein Fund von *Homorocoryphus nitidulus* SCOP. (Fam. Tettigoniidae) im Wiener Stadtgebiet. – Österr. Zool. Z. 6: 507–509; 1956.
6. Eine neue *Mantillica* aus Argentinien. – Ent. Nachrichtenbl. Österr. u. Schweiz. Ent., Wien. 9: 36–37; 1957.

7. Eine neue Methode zur Trockenkonservierung von orthopteroiden Insekten. – Zool. Anz. **160**: 116–118; 1958.
8. Über die Wirkung von Tetrachlorkohlenstoff auf das Blutbild weißer Ratten. – Wien. Tierärztl. Monatsschrift. **46**: 529–539; 1959.
9. Untersuchungen über die Resistenzbildung eines Stammes von *Trypanosoma equiperdum* gegenüber Stilbamidin. – Wien. Tierärztl. Monatsschrift. **46**: 639–650; 1959.
10. Ökologische Untersuchungen an Donauciliaten. – Wasser u. Abwasser, Wien, Bd. 1960: 151–174; 1960.
11. Zur Soziologie, Ethologie und Phänologie der Saltatoria und Dictyoptera des Neusiedlerseegebietes. – Wissenschaftl. Arb. Burgenland, Naturwiss., H. **29**: 78–102; 1962.
12. Nahrungsauswahl und Nahrungsaufnahme holotricher Ziliaten der Donaulitoralzone und im *Myriophyllum*-Aufwuchs des Donaualtwassers Gänsehäufel. – Wasser u. Abwasser, Wien, Bd. 1962 (Beitr. z. Gewässerforsch. III): 157–186; 1962.
13. Kritische Untersuchungen zur Systematik, Biologie und Verbreitung der europäischen Fangheuschrecken (Dictyoptera – Mantidea). – Zool. Jb., Syst. **90**: 521–598; 1963.
14. Milieufeuchtigkeit, Standortbeziehungen und ökologische Valenz bei Orthopteren im pannonischen Raum Österreichs. – SB Akad. Wiss. Wien, Math.-naturwiss. Kl., Abt. I. **172**: 97–119; 1963.
15. Ergebnisse der Albanienexpedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes, 19. Beitr. Mantidea und Phasmidea. – Beitr. Ent., Berlin. **14**: 239–244; 1964.
16. Zur Systematik und Verbreitung der Raubheuschrecken (Tettigoniidae-Saginae), insbesondere der europäischen Arten der Gattung *Saga* CHARP. – Z. Arbeitsgem. österr. Ent., Wien. **16**: 68–82; 1964.
17. Zur Taxonomie und Synonymie des *Platycleis grisea*-Artenkreises. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **67**: 439–442; 1964.
18. Die Mantidea und Ensifera der Österreichischen Karakorum-Expedition 1958. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **67**: 443–445; 1964.
19. Orthogenese und geographische Verbreitung bei westpaläarktischen Gottesanbeterinnen (Fam. Mantidae) und Laubheuschrecken (Fam. Tettigoniidae). – Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien. **103/104**: 62–81; 1964.
20. Wanderheuschrecken. – Natur u. Land, Wien. **51**: 1–4; 1965.
21. Dictyoptera und Orthopteroidea von Nordost-Griechenland und der Insel Thasos. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **68**: 465–484; 1965.
22. Unterlagen für eine Monographie der Saginae I. Superrevision der Gattung *Saga* CHARPENTIER (Saltatoria – Tettigoniidae). – Beitr. Ent. **17**: 3–107; 1967.
23. *Gampsocleis gabra* (HERBST) und *Homorocoryphus nitidulus* (SCOP.), zwei faunistisch bemerkenswerte Heuschrecken im Naturschutzgebiet „Fischawiesen“ bei Grammatneusiedl, Niederösterreich (Orthoptera – Saltatoria). – Z. Arbeitsgem. Österr. Ent. **19**: 35–37; 1967.
24. Mantodea und Saltatoria aus Griechenland. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **70**: 183–199; 1967.
25. Embiodea (Spinnfüßer). In: Handb. d. Zool., Berlin. 4 (2) 2/8, 2. Aufl., 29 pp.; 1968.
26. (gem. mit M. FISCHER und G. ROKITANSKY). Hofrat Direktor Prof. Dr. MAX BEIER zum 65. Geburtstag. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **72**: 3–19; 1968.
27. Ergebnisse der österreichischen Neukaledonien-Expedition 1965. Neue und wenig bekannte Orthopteren aus Neukaledonien. I. Mantodea, Saltatoria (exclus. Grylloidea) und Dermaptera. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **72**: 539–556; 1968.
28. Saginae und Decticinae aus Israel I. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **73**: 333–338; 1969.
29. Unterfamilie/Subfamilie Saginae STÅL 1874. In: HARZ, K.: Die Orthopteren Europas I. – The Hague 1969: 478–490; 1969.
30. Unterlagen für eine Monographie der Saginae II. Beiträge zu Autökologie der Gattung *Saga* CHARPENTIER (Saltatoria – Tettigoniidae). – Zool. Beitr. Berlin, N. F. **16**: 155–245; 1970.
31. Zusammensetzung und Herkunft der Orthopterenfauna im pannonischen Raum Österreichs. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **74**: 159–186; 1970.

32. Gifte und Giftwaffen im Tierreich. – Naturwiss. Rdsch., Stuttgart. **24**: 380–388; 1971.
33. Geographische Verbreitung und Artenverteilung der Decticinae in der paläarktischen Region (Saltatoria – Tettigoniidae). – Ann. Nat. Mus. Wien. **75**: 453–459; 1971.
34. Unterlagen für eine Monographie der Saginae III. Die Saginae der äthiopischen Region (Saltatoria – Tettigoniidae). – Beitr. Ent. Berlin. **21**: 403–476; 1971.
35. Die Tierwelt der Trockenlandschaft (mit Beiträgen von H. STEINER und L. ASCHENBRENNER). In: Naturgeschichte Wiens, herausg. v. F. EHRENDORFER und F. STARMÜHLNER, Bd. **2**: 447–494; 1972.
36. An illustrated key for identifying African Saginae (Saltatoria – Tettigoniidae). – Ann. Natal Mus., Pietermaritzburg. **21** (2): 281–295; 1972.
37. Ruderalfauna. In: Naturgeschichte Wiens, herausg. v. F. EHRENDORFER und F. STARMÜHLNER. Bd. **4**: 195–201; Wien 1974.
38. Decticinae aus Israel (Saginae und Decticinae aus Israel II). – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **78**: 291–302; 1974.
39. Some remarkable ripicol insects of the Ceylonese Fauna (Results of the Austrian-Ceylonese Hydrobiological Mission 1970, part XIII). – Bull. Fish. Res. Stat. Sri Lanka (Ceylon). **24**: 125–128; 1973.
40. Ergebnisse der österreichischen Neukaledonien-Expedition 1965. Beiträge zur Kenntnis der ökologischen Verteilung der Orthopteroidea und Dictyoptera Neukaledoniens. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **80**: 657–667; 1976.
41. Ordnung/Order Mantodea. – In: HARZ, K. & A. KALTENBACH: Die Orthopteren Europas III. – The Hague 1976: 129–169; 1976.
42. Mecoptera (Schnabelhafte, Schnabelfliegen). In: Handb. d. Zool. Berlin. 4 (2) 2/28, 2. Aufl., 111 pp.; 1978.
43. Die Mantodea der Kanarischen Inseln. Kritische Übersicht und ergänzende Beschreibungen. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **82**: 517–531; 1979.
44. Ergebnisse der österreichisch-indischen Andamanen-Expedition 1976. Saltatoria (Insecta – Orthopteroidea). – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **82**: 605–614; 1979.
45. Ergebnisse einiger Sammelreisen nach Vorderasien. 7. Mantodea und Saltatoria. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **83**: 575–584; 1980.
46. Hofrat Prof. Dr. MAX BEIER zum Gedenken. – Ann. Naturhist. Mus. Wien. **83**: 763–781; 1980.
47. Neue und wenig bekannte Saginae aus Südafrika (Saltatoria – Tettigoniidae). – SB. Akad. Wiss., Wien, Math.-naturwiss. Kl. (Abt. I). **190**: 187–192; 1981.
48. In Memoriam MAX BEIER (1903–1979). – Ent. Gen., Stuttgart–New York. **7** (4): 381–383; 1982.
49. Mantodea. In: Fauna of Saudi Arabia, Basel-Jeddah. Vol. **4**: 29–72; 1982.
50. Vorarbeiten für eine Revision der Phalangopsidae der äthiopischen Faunenregion (Saltatoria – Grylloidea). 1. Neue Arten der Gattung Paragrylloides KARNY. – SB. Akad. Wiss., Wien, Math.-naturwiss. Kl. (Abt. I). **191**: 241–251; 1982.
51. Rote Liste gefährdeter Geradflügelartiger (Orthopteroidea), Schaben und Fangschrecken (Dictyoptera) Österreichs unter besonderer Berücksichtigung des pannonischen Raumes. – In: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – BM. Gesundh. & Umweltsch., Wien. 1983: 69–72; 1983.
52. Eine neue Amorphoscelis aus Afghanistan (Mantodea – Amorphoscelididae). – Z. Arbeitsgem. Österr. Entom., Wien. **34**: 81–84; 1983.
53. Vorarbeiten für eine Revision der Phalangopsidae der äthiopischen Faunenregion (Saltatoria – Grylloidea). 2. Revision der ostafrikanischen und nordostafrikanischen Arten der Gattung Phaeophilacris WALKER. – SB. Akad. Wiss., Wien, Math.-naturwiss. Kl. (Abt. I). **192**: 267–306; 1983.
54. New species and further Records of Mantodea from Saudi Arabia and Oman. In: Fauna of Saudi Arabia, Basel-Jeddah. Vol. **6**: 203–209; 1984.
55. Saginae (Saltatoria – Tettigoniidae). In: Das Tierreich, Berlin. Lief. **103**: 1–92; 1986.

Populärwissenschaftliche Aufsätze von ALFRED KALTENBACH

1. Baumeister auf acht Beinen. – Junges Volk (Österreichischer Bundesverlag). **16** (3): 12–13; 1960/61.
2. Sie sind am Wasser zu Hause. – Ibid. **16** (8): 6–7; 1960/61.
3. Die Gottesanbeterin. – In: PACOLT, E. & LEITER, H.: Lernen leicht gemacht/Bausteine fürs Leben. Das große Schülerhausbuch: 214–217. Styria-Verlag Graz–Wien–Köln; 1961.
4. Insektenriesen – Insektenzwerge. – Ibid.: 217–220; 1961.